



CITY 46



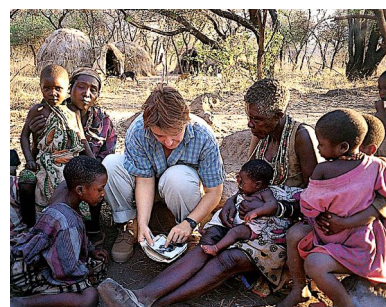
**Abendprogramm zum Bildungskongress WeltWeitWissen 2018 | Karten 0421-957 992 90
Freitag, 04. Mai 2018, 20:30 Uhr, KommunalKino City 46, Birkenstraße 1, 28195 Bremen**



**Filmgespräch mit Annette Wagner über ihr Kulturaustausch-Projekt in Tansania:
Von Jägern und Sammlerinnen Nachhaltigkeit lernen**

Reise zum Ursprung der Menschheit + zurück - mit 3 Perlenketten, 2 Filmen, 1 Journalistin

Im Rahmen des WeltWeitWissen-Filmabends »Die nachhaltigen Jäger und Sammlerinnen in Tansania. Reise vom Ursprung der Menschheit bis in die Gegenwart« zeigt und diskutiert die Bremer



Filmemacherin Annette Wagner zwei ihrer Dokumentarfilme, die sich mit dem klicklautsprechenden Nomadenvolk der Hadzabe beschäftigen – und besonders deren nachhaltige Lebensweise in den Mittelpunkt stellen. Es geht um globale Wechselwirkungen zwischen europäischem Konsumverhalten und der Lage der Jäger und Sammlerinnen Tansanias. Können die Hadzabe ihren Lebensstil beibehalten und ihr Streifgebiet gegen Landraub durch Vieh- und Ackerbauern verteidigen? Warum feiern internationale Wissenschaftler die Hadzabe als wichtige globale Impulsgeber? Was geschieht, wenn eine alte Sammlerin, die noch nie einen Film sah, auf einer Leinwand im Busch plötzlich ihrer verstorbenen Mutter begegnet?

Film 1 | Die da laufen... Die Bilder der Ahnen kehren zurück nach Tansania

Kontinuität und Wandel: Film- und Fotomaterial einer deutschen Ostafrika-Expedition aus den 30-er Jahren kehrt zu den Nachfahren der einst Erforschten zurück. OpenAir-Kino in der Dornbuschsteppe mit mühevoll restaurierten 16mm-Filmen: Plötzlich huschen die Schatten der Ahnen über die Leinwand. Bewegend - und ein bisschen spooky für die Kinder und Enkel. Es folgt eine abenteuerliche Reise zu ihren verstreuten Lagerplätzen. Wie war das Leben hier vor 70 Jahren? erinnert sich jemand an die deutsche Expedition? Erkennen die alten Jäger den weißen Mann mit der Pfeife und dem Hut? Ein junger Hadza erzählt vom Balanceakt zwischen ursprünglicher Lebensform und Moderne: von Schulpflicht, erwünschter Bildung und dem Wunsch nach Selbstbestimmung; von Landrivalitäten infolge globaler Warenwirtschaft. Die Hadzabe finden seit Jahrtausenden kreative Lösungen für herausfordernde Situationen – auch für den Plastikmüll, den andere im Nomadenland hinterlassen. | D 2000, Regie: Annette Wagner, 45 min

Film 2 | Hadzabe heißt: Wir Menschen. Die letzten Jäger und Sammlerinnen Tansanias

Allen Versuchen, sie sesshaft zu machen, haben sie erfolgreich getrotzt. Als Nomaden durchwandern sie die unwirtliche Dornbuschsteppe im Norden Tansanias, nahe des ostafrikanischen Grabenbruchs, der Wiege der Menschheit. Sie kennen keine Hierarchien, leben aus und mit der Natur. Ein ursprünglicher, gesunder, nachhaltiger Lebensstil: Sie verbrauchen, was die nähere Umgebung hergibt – und ziehen dann weiter. Behutsame Impressionen vom Alltag der Sippe ohne deren Lage zu romantisieren: die Männer bei Pfeilherstellung, Giftkochen und Antilopenjagd; Frauen und Kinder beim Wasserholen, Beerensammeln und Verarbeiten der Baobab-Früchte – derzeit als Superfood mit hohem Vitamin-C-Gehalt in Europa in Mode. Doch dann verschmutzen Hirten mit Rinderherden die Wasserlöcher, aus denen die Hadzabe und die von ihnen gejagten Wildtiere trinken ... | D 2000, Regie: Annette Wagner, 45 Min.



KARTEN: 9 € / 5,50 € | Telefon 0421-957 992 90 | Email tickets@city46.de | Online Cinetixx